

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115 (1997)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Kanton Freiburg	Erweiterungsbauten Universität Pérrolles-Ebene	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	24. Febr. 97 (31. Okt. 96)	43/1996 S. 966
City of Thessaloniki, Greece, European	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	24 March 97 (23 Sept. 96 - 21 Feb. 97)	33/34 1996 S. 704
Ville de Genève	Musée d'ethnographie	Architectes suisses inscrits au Registre des architectes A et B du REG	avril 97 (29 nov. 96)	48/1996 S. 1094
Burggemeinde Saas-Fee	Restaurant mit Touristen- unterkunft Längfluh, Saas-Fee (PW)	Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 im Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind	11. April 97 (26. Febr. 97)	50/1996 S. 1132
Kantonales Hochbauamt Bern	Neubau Regionalgefängnis Thun	Architekten, die bereit sind, im Team in einer 1. Stufe ein Wettbewerbsprojekt unter voraussichtlich 14 Teilnehmenden einzureichen. In einer 2. Stufe haben die Teams eines oder mehrerer selektionierter Projekte eine Gesamtleistungsofferte auszuarbeiten. Über das Vorgehen wird nach Vorliegen des Resultates der 1. Stufe bestimmt.	23. April 97 (5. Febr. 97)	4/1997 S. 66
Academy of Architecture, Arts & Sciences	«Bigfoot»	Open design competition	(1 May 97)	46/1996 S. 1042
Bezirk Schwyz	Erweiterung Mittelpunktschule Herti in Unteriberg (PW)	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1996 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben. Im Kanton Schwyz seit mindestens 1. Januar 1996 wohnhafte Architekten, die kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt.	15. Mai 97 (31. Jan. 97)	1/2 / 1997 S. 12
Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen AG	Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum (PW)	Architekturbüros der Bezirke Baden, Bremgarten, Dietikon und Muri sowie Architekten, die in den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen Wohnsitz, ihren Geschäftssitz jedoch ausserhalb der genannten Bezirke haben. Alle Teilnehmer müssen seit 1994 entsprechenden Wohnsitz haben und selbständig sein.	20. Juni 97 (14. Febr. 97)	5/1997 S. 98
Stadt Grenchen. Präqualifikation - neu	Neugestaltung Zentrum Grenchen	Qualifizierte Fachpersonen oder Teams	31. Juli 97 (14. März 97)	7/1997 S. 131

Ausstellungen

Auszeichnung gutes Bauen 1991-1995 Nordostschweiz	10.-22. Februar, Grossacker St. Gallen sowie Rathausplatz Altstätten	42/1996 S. 923
Genossenschaft Neubühl, Zürich	Wohnüberbauung Zwängi- wiese in Zürich	Schulhaus Neubühl in Zürich-Wollishofen; 10. bis 20. Febr., Mo bis Fr 16 bis 20 h, Sa 14 bis 18 h

Neugestaltung Zentrum Grenchen

Aufgabe: Die Stadt Grenchen veranstaltet ein öffentliches Präqualifikationsverfahren mit dem Ziel, 4 bis 5 Planungsteams für den Studienauftrag zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für den Marktplatz und den Zentrumsbereich der Stadt Grenchen zu ermitteln. Mit dem Auftrag werden Lösungen erwartet, die dem Zentrum ein neues, städtebaulich attraktives Erscheinungsbild verleihen und den Marktplatz als zentralen, öffentlichen Platz mit vielfältigen Nutzungen und Funktionen aufwerten.

Die Teilnahme ist offen für qualifizierte Fachpersonen oder Teams, die sich über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in der Bearbeitung von komplexen Aufgabenstellungen im Außenraum im städtischen Kontext ausweisen können. Es wird die Bildung von

interdisziplinären Teams empfohlen, zusammengesetzt aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, bildende Kunst etc.

Anmeldung: die Unterlagen zum Präqualifikationsverfahren können schriftlich (per Post oder über Fax 032/654 67 69) bei der Baudirektion, Dammstrasse 14, 2540 Grenchen, angefordert werden.

Termine: Bezug Unterlagen Präqualifikation: ab 14.2.1997; Abgabe Bewerbungsunterlagen: 14.3.1997; Auftrag, Start Studienauftrag: April 1997; Abgabe der Projekte: Ende Juli 1997.

Diane Öko-Bau

Diane ist ein Energie-2000-Programm des Bundesamtes für Energiewirtschaft (BEW) und steht für Durchbruch innovativer Anwendun-

gen neuer Energietechniken. Das Projekt Nr. 1 «Niedrigenergie-Häuser in Öko-Bauweise» - kurz Diane Öko-Bau - hat zum Ziel, einem neuen ökologischen Baustandard mit niedrigem Energiebedarf zum Durchbruch zu verhelfen.

Alle Studierenden mit Semester-, Diplom- oder Facharbeiten, in denen ein oder mehrere der aufgestellten Kriterien schwerpunktmaßig behandelt werden, können teilnehmen. Die Arbeiten müssen bei Diane Öko-Bau bis zum 28. Februar 1997 mit einem entsprechenden Formular angemeldet werden. Abgabetermin 30. April 1997. Es können Einzelarbeiten (1 bis 4 Personen) oder Gruppenarbeiten (mehr als 4 Personen) sein.

Adresse: Diane Öko-Bau, Niklaus Hodel, c/o Gartenmann Engineering ag/sa, Bern.

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Architekturpreis Beton 97 Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, Zürich	In der Schweiz nach dem 1.1.1990 fertiggestellte Betonbauten	Urheberinnen und Urheber (Einzelpersonen und Arbeitsgemeinschaften)	28. Febr. 97	48/1996 S. 1094
Du Pont - neu	Benedictus Award 1997	Architektinnen und Architekten sowie Studierende mit Arbeiten, wo Verbundglas auf innovative Weise zum Einsatz kommt	3. März 97	7/1997 S. 132
ICOMOS u.a. - neu	Historische Hotels oder Restaurants	Eigentümer entsprechender Einrichtungen (und die Planer)	3. März 97	7/1997 S. 132
Energie 2000 / BEW Diane-Öko-Bau	Diane-Öko-Bau-Preis 97. Niedrigenergiehäuser in ökologischer Bauweise	Studierende aller Fachrichtungen mit Semester-, Diplom- oder Facharbeiten an Schweizer Ingenieurschulen und Technischen Hochschulen	30. April 97 (Anmeldung bis 28. Febr. 97)	7/1997 S. 131
Internationale Vereinigung Sport- und Freizeitbauten Sport- und Freizeit- einrichtungen (IAKS)	Sport- und Freizeitbauten	Bauherren, Architekten und Planer	16. Juni 97	1/2 / 1997 S. 11

Benedictus Award 1997

DuPont lädt Architekten aus allen Teilen der Welt zur Teilnahme am «Benedictus Award 1997» ein. Der jetzt zum fünften Mal ausgeschriebene Wettbewerb wendet sich sowohl an Architekten als auch an Studenten. Zugelassen sind Arbeiten, bei denen Verbundglas auf innovative Weise zum Einsatz kommt und einen signifikanten Anteil an der Gesamtkonstruktion hat.

Einreichungen aus dem professionellen Bereich können in den Kategorien «kommerziell genutzte Gebäude» oder «Privat- und Wohngebäude» erfolgen. Einzusenden sind Portfolios abgeschlossener Arbeiten zusammen mit einer bewertenden Beschreibung, die Besonderheiten des Projekts herausstellt. Beizufügen sind ausserdem eine Diaserie, die das Objekt anschaulich darstellt, sowie das vollständig ausgefüllte Teilnahmeformular. Die Einreichungen der Studenten werden in einer gesonderten Kategorie bewertet. Aufgabenstellung 1997 ist der Entwurf einer Botschaft des eigenen Landes für einen Ort nach Wahl.

Schlusstermin für alle Einreichungen ist der 3. März 1997. Ausrichter dieses jährlich ausgeschriebenen Wettbewerbs sind neben DuPont das AIA und die Association of Collegiate Schools of Architecture (ACSA) mit weltweiter Unterstützung durch die International Union of Architects (UIA).

Interessenten erhalten Teilnahmeformulare und weitere Informationen bei: Margit Leonhardt; Du Pont de Nemours International S.A.; 2, Chemin de Pavillon; CH-1218 Le Grand-Saconnex; Fax Nr. (++41) 22 717 51 83.

Das historische Hotel oder Restaurant des Jahres 1998

Die Auszeichnung «Das historische Hotel des Jahres 1997» ist im September 1996 erstmals verliehen worden. Als Preisträger wurde der Gasthof Gyrenbad in Turbenthal, Kanton Zürich, ausserkoren.

Die Auszeichnung wird nun für das Jahr 1998 wiederum ausgeschrieben. Getragen wird

sie von der Landesgruppe Schweiz des ICOMOS in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelier-Verein, Gastrouisse und Schweiz Tourismus.

Die Auszeichnung wird an Eigentümer von Hotels oder Restaurants verliehen, die ihre Gebäude nach denkmalpflegerischen Grundsätzen gepflegt und erhalten haben. Beurteilt wird der gesamte Betrieb, die Gestaltung der Umgebung sowie die Ausstattung. Die Einheitlichkeit des Stils ist nicht Voraussetzung. Wichtig erscheint der Jury aber die Integration des historischen Bestandes als besonderes Marketingsegment in die Unternehmensphilosophie.

Die für die Bewerbung notwendigen Unterlagen können bezogen werden bei: ICOMOS Schweiz, Postfach, 3000 Bern 8; Schweizer Hotelier-Verein, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern; Gastrouisse, Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich; Schweiz Tourismus, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich. Eingabefrist für die Dossiers ist der 3. März 1997.

Studienauftrag «Stellwerk Duttweilerbrücke» in Zürich

Die SBB benötigen im Rahmen der Bahn 2000 zwischen dem Bahnhof Altstetten und dem Lokomotivdepot in Zürich ein neues Stellwerk. Aus dem hierzu unter den Architekten Peter Märkli, Zürich, Morger & Degelo, Basel, Romero & Schaele, Zürich, und Gigon & Guyer, Zürich, ausgeschriebenen Studienauftrag wird das Projekt von letzterem Büro durch ein SBB-Beurteilungsgremium zur Weiterbearbeitung empfohlen.



Wettbewerb Alter-native Schönenegg Bern

Vom Preisgericht dieses Wettbewerbs wurden drei Architekturbüros zur Überarbeitung eingeladen (vgl. SI+A 37/1996, S. 784). Das Gremium beantragt nun einstimmig, die *Atelier-Gemeinschaft* (Michel Alder, Roland Naegele) aus Basel mit der Weiterbearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.

Bahnhofareal Schönbühl BE

Die Einwohnergemeinde Urtenen führte, in Zusammenarbeit mit der Kreisdirektion I der SBB, einen Studienauftrag zur Gestaltung des Bahnhofareals in Schönbühl durch, wozu neben den Siegern folgende Ingenieurbüros eingeladen wurden: Balzari & Schudel AG, Bern; Emch & Berger AG, Bern, und Kohler & Schöni AG, Wynigen. Den Teilnehmern wurde empfohlen, sowohl Architekten wie Landschaftsarchitekten beizuziehen. Das Beurteilungsgremium empfahl der Veranstalterin einstimmig, das Projekt *Markwalder & Partner AG*, Burgdorf (mit Lüscher & Egli und 4D Keller Schöni), zur Weiterbearbeitung.

Das Gremium setzte sich aus folgenden Fachleuten zusammen: Hans Hostettler, Peter Jakob, Kurt Hoppe und Beatrice Friedli.

XXXIX

Die «Academy of Architecture Arts & Sciences», Kalifornien, hatte aus einer Anzahl international eingereichter Projekte von Architektinnen und Architekten - nicht über 39 Jahre alt - die ihrer Meinung nach 39 besten ausgewählt. Hierunter sind erfreulicherweise einige Schweizer Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu verzeichnen, nämlich: Ivo Frei aus Lausanne, Sebastian Gibilisco aus Lugano, R. Matthias Leuppi, Stephanie M. Schafroth, Lukas Steiner sowie Frank E. Strasser, letztere vier aus Zürich.

Stellwerk Duttweilerbrücke. Gigon & Guyer, Zürich